



Wahlbeteiligung steigern: Münchener Verein begrüßt Initiative der Bundespolitik

Der Münchener Verein "Ich wähle mit e.V." begrüßt das Treffen der Generalsekretäre auf Bundesebene in der vergangenen Woche in Berlin. Diese hatten sich mit der sinkenden Wahlbeteiligung in Deutschland beschäftigt. Vorsitzender Bernhard Goodwin: "Es ist ein gutes Zeichen, dass die Politik dieses Thema mitten in der Legislaturperiode aufnimmt. Das zeigt: Es geht nicht nur um eine ritualisierte Klage am Wahlabend oder um die Mobilisierung während des Wahlkampfes. Die Politik nimmt die hinter einer niedrigen Wahlbeteiligung liegenden Probleme offensichtlich ernst."

Für den Verein, der sich überparteilich für eine Steigerung der Wahlbeteiligung einsetzt, sind aber auch andere Akteure der Zivilgesellschaft gefragt. "Wir dürfen uns hier nicht zurücklehnen und den Parteien dabei zuschauen, wie sie sich abarbeiten - oder sich gar zerstreiten. Wir müssen uns selbst an der Diskussion beteiligen und Lösungen einfordern. Und: Auch eine einzelne Bürgerin kann etwas für die Wahlbeteiligung tun, indem sie beispielsweise das Gespräch mit dem wahlmüden Kollegen sucht. Ein Bürger kann in seinem Freundeskreis dafür werben, zur Wahl zu gehen", so Goodwin. Auch große Organisationen, wie Gewerkschaften und Kirchen hätten eine Verantwortung. Das gelte auch für die Medien.

Den politisch Verantwortlichen gibt Bernhard Goodwin auf den Weg: "Dieses Problem ernst zu nehmen heißt auch, es nicht für den eigenen kleinen Vorteil zu nutzen. Ein guter Anfang scheint hier gemacht. Wir erwarten, dass die Ernsthaftigkeit angesichts nahender Wahlen nicht nachlässt. Auch kann es nichts schaden, verschiedene Maßnahmen auszuprobieren und zu testen, ob sie ihr Ziel erreichen."